

XIII.

Verwahrung.

Von

Prof. Dr. **N. Friedreich.**



Im letzten Bande dieses Archivs S. 521 findet sich eine Publication des Herrn Prof. Lichtheim in Jena, welche über einen Fall von „progressiver Muskelatrophie ohne Erkrankung der Vorderhörner des Rückenmarks“ in klinischer und pathologisch anatomischer Beziehung ausführlich berichtet. Auch bei der gründlichsten und unter Beihilfe der neuesten Untersuchungsmethoden vorgenommenen histologischen Durchforschung des Rückenmarks konnte es nicht gelingen, irgend eine Veränderung der spinalen Centren und speciell der in den vorderen Hörnern gelegenen Ganglienzellen aufzufinden, so dass sich der Herr Verfasser der bezeichneten Publication veranlasst sah, die von mir in meinem Werke über progressive Muskelatrophie (Berlin 1873) vertretene Anschauung von der primär myopathischen Natur der genannten Krankheit ausdrücklich anzuerkennen. Obgleich ich nun begreiflicher Weise die Publication Lichtheim's mit grösster Freude begrüsst, und es mir eine nicht geringe Befriedigung gewährte, den hochgeschätzten Verfasser nunmehr unter die Zahl der Meinungsgenossen rechnen zu können, so darf ich aber wohl auch bekennen, dass mich das negative Ergebniss bezüglich des Rückenmarkes gerade nicht überraschte, indem sich schon längst durch die zwingende Kraft der verschiedenen, in meinem Werke ausgeführten Argumente die primär myopathische Natur der progressiven Muskelatrophie als eine so bestimmte Ueberzeugung in mir festgesetzt hatte, dass ich mit Ruhe dem Zeitpunkte entgegen sehen konnte, in welchem ein auch der äussersten Skepsis bezüglich des negativen Verhaltens des Rückenmarks unnahbarer Fall zur Beobachtung kommen würde.

Bei dem lebhaften Interesse, welches Lichtheim's so vortrefflich geschilderter Fall, welcher so zu sagen den Schlussstein der Lehre von der primär myopathischen Genese der progressiven Muskelatrophie bildet, voraussichtlich bei den Pathologen finden wird, liegt mir persönlich aber auch Alles

daran, dass durch dieselbe Arbeit, durch welche die von mir vertretene Lehre von der myopathischen Natur der genannten Krankheit ihre Bestätigung gefunden hat, nicht zugleich irrthümliche Meinungen bezüglich meiner Anschauungen betreffs gewisser anderer Erkrankungsformen verbreitet würden. Ich finde nämlich in der Lichtheim'schen Arbeit Meinungen mir zugeschoben, welche ich niemals gehegt oder ausgesprochen habe, und sehe mich genöthigt, deshalb entschiedene Einsprache zu erheben. So sagt Lichtheim (S. 526): „Andererseits ging Friedreich's Angriff weit über die progressive Muskelatrophie hinaus, und er bestritt nicht nur die Abhängigkeit dieser Krankheit von den Veränderungen der Vorderhörner, sondern er verwarf diese Auffassung auch für die übrigen spinalen Amyotrophien, für die Kinderlähmung und die ihr verwandten Affectionen und leugnete vollkommen die Rolle, die Charcot den grossen Ganglienzellen der Vorderhörner für die Ernährung der Musculatur zugewiesen hatte“. Gegen diese Sätze habe ich zu bemerken, dass ich allerdings die meiner Meinung nach unbegründete Theorie von der trophischen Natur der in den grauen Vorderhörnern gelegenen Ganglienzellen bestreite, und dass ich meine Bedenken gegen dieselbe, wie ich sie in meinem oben citirten Werke entwickelt habe, auch heute noch, wie früher, festhalte. Aber niemals ist es mir in den Sinn gekommen, den spinalen Ausgangspunkt der Kinderlähmung und gewisser ihr verwandter Affectionen zu bezweifeln, und ich habe mich an verschiedenen Stellen meines Werkes so bestimmt in dieser Beziehung ausgesprochen, dass ich nicht voraussehen konnte, dass mir jemals eine andere Auffassung zugeschrieben werden würde. Es möge genügen, auf S. 2 meines Werkes zu verweisen, wo ich doch klar und präcise genug die spinale Genese der Kinderlähmung und anderer Lähmungsformen anerkannte.

Allerdings sehe ich, dass auch schon Cohnheim in seinen „Vorlesungen über allgemeine Pathologie 1. Bd. Berlin 1877 S. 505“ sonderbarer Weise dieselbe irrthümliche Meinung mir unterschiebt, indem er schreibt: „noch mehr aber dürfte der von Friedreich vertheidigten Auffassung (d. h. dass die progressive Muskelatrophie eine primäre interstitielle Muskelentzündung sei) entgegenstehen, dass dieselbe sich besten Falles nur für die chronischen Formen, vornehmlich die progressive Muskelatrophie, durchführen lässt Wie aber will man die spinale Kinderlähmung oder die acute Bulbärparalyse, bei denen die Lähmungen von Anfang an so exquisit sind und den Muskelatrophien ausnahmslos vorausgehen, anders erklären, als durch Annahme einer primären Rückenmarkserkrankung?“ Herr Cohnheim kämpft hier einen Kampf gegen Windmühlen, da ich ja auch nur einzig und allein für die progressive Muskelatrophie und für die meiner Ueberzeugung nach mit derselben identischen sogenannten Pseudohypertrophie die musculäre Genese nachzuweisen versuchte, und es mir niemals eingefallen ist, die neurotische Natur der spinalen Kinderlähmung oder der Bulbärparalyse zu bestreiten. Ich muss ernstlich bezweifeln, ob Cohnheim, bevor er seine Sätze niederschrieb, sich mein Buch auch nur oberflächlich angesehen hat, und es dürfte der Verfasser des neuesten Werkes über allgemeine Pathologie wohl in einige Schwierig-

keiten gerathen, wenn ich ihn auffordern wollte, jene Stellen in den von mir veröffentlichten Arbeiten zu bezeichnen, welche ihn zu seinem Urtheile berechtigten. Es kann gewiss keiner genöthigt werden, die Publicationen des Anderen zu lesen; absprechende Urtheile und falsche Behauptungen aber leichthin in die Oeffentlichkeit treten zu lassen, ohne sich vorher genau orientirt zu haben, dagegen Protest einzulegen wird unter allen Umständen gestattet bleiben müssen.

Bezüglich der Bemerkung Lichtheim's auf S. 545, aus welcher man die Meinung entnehmen könnte, als ob ich nur eine entzündliche Atrophie der in den grauen Vorderhörnern gelegenen Ganglienzellen für zulässig erachtete, möge es genügen, auf S. 110, 111, 123, 137 und 144 meines Werkes hinzuweisen, woselbst man finden wird, dass ich ebenso auch eine functionelle Atrophie der genannten Elemente in vollem Masse anerkenne.

Heidelberg, 19. Juli 1878.
